

Brack-Sieben kommt im Kellerschlager unter die Räder

Handball HBW unterliegt HSG Wetzlar mit 22:34

Von Ulrich Mußler

Nichts war's mit dem erhofften ersten Auswärtssieg für den HBW Balingen-Weilstetten. Im Kellerduell bei der HSG Wetzlar mussten sich die Schwaben deutlich mit 22:34 (9:17) geschlagen geben. »Wir hatten heute überhaupt keine Chance. Wir hatten in der Abwehr keine Qualität und deshalb auch kaum Chancen zu Gegenstößen«, lautete das nüchterne Fazit von HBW-Trainer Rolf Brack.

Nur 48 Stunden nach der 22:24-Pleite im DHB-Pokal gegen den Nord-Zweitligisten TSV Burgdorf sorgten die Gastgeber in der Rittal-Arena bereits nach 30 Minuten für klare Verhältnisse. Zwar ging der HBW nach Treffern von Stefan Kneer und einem verwandelten Siebenmeter von Daniel Brack in der 5. Minute mit 2:1 in Front, doch sollte dies auch die letzte Führung der Schwaben gewesen sein. Mit einem 4:0-Lauf, den der überragende Ex-Nationalspieler Volker Michel mit dem 5:2 abschloss (9.), verschaffte sich die HSG schon mal ein Drei-Tore-Polster.

»Egal in welcher Formation wir gedeckt haben, der Genialität von Michel hatten wir nichts entgegenzusetzen. Gegen ihn haben wir uns fast schon roboterhaft verhalten«, so Brack. Frank Ettwein und Brack dampften den Rückstand noch einmal auf einen Treffer ein (5:6/13.), mit einem Doppelschlag aber stellte HSG-Kreisläufer Sebastian Weber den alten Abstand

beim 8:5 (17.) wieder her. Begünstigt von einer ganzen Reihe von Zeitstrafen gegen die Gäste zog Wetzlar bis zum Seitenwechsel vorentscheidend auf 17:9 davon.

Wer nun geglaubt hatte, der HBW würde im zweiten Durchgang zur großen Aufholjagd blasen, sah sich getäuscht. Nach 37 Minuten erhöhte Alois Mraz den Vorsprung der Nordhessen auf zehn Tore (23:13). Und da es der Brack-Sieben im Angriff nicht gelang, Druck über die Halb- und Außenpositionen auszuüben, dazu ab der 34. Minute ein Zoran Djordjic im

HSG-Gehäuse stand, der 17 Bälle parierte, musste der HBW mit einer deftigen 22:34-Packung die Heimreise antreten.

HBW Balingen-Weilstetten: Slaby, Kosanovic (31.-35.); Kneer (4), Lobedank (2), Sauer, Feliho (1), Ettwein (2), W. Strobel, Trost (1/1), Cho (1), M. Strobel (3), Brack (7/4), Bürkle (1), Ilitsch.

HSG Wetzlar: N. Weber, Djordjic (ab 37.); Schmidt (1), Smoler (5/1), Hildebrand, Salzer (3), Allendorf (5/2), Ivanovic (4/3), Mitkov, Mraz (3), Michel (6), Chalkidis (1), Wehrum, S. Weber (6).



Sichtlich bedient: HBW-Coach Rolf Brack

Foto: Kienzler